

Rundblick

Das Magazin der Wirtschaftsjuvenen bei der Handelskammer Hamburg

25. Jahrgang | Ausgabe 2 | 2013



SCHON KONFERENZGÄNGER?

DURCHBLICK

Konferenzen: alles über HaKo, EuKo, BuKo und WeKo

DURCHBLICK

Steckbrief: 1000 UND DEINE CHANCE

ANBLICK

Zusammen nach Berlin

MADD
21.09.2013
[W] Make A Difference Day



Jetzt SEGEL JOURNAL testen und Geld sparen!



2 Ausgaben zum Schnuppern für nur 7,30 Euro (inkl. Versandkosten)

JA, ich möchte Abo-Kunde werden:

- Bitte schicken Sie mir 2 Schnupperausgaben zu. Wenn ich das Abo danach nicht verlängern möchte, teile ich dies dem Leserservice innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt des 2. Heftes schriftlich mit. Ansonsten bekomme ich SEGEL JOURNAL 6 Mal im Jahr direkt zu mir nach Hause, für nur 26,50 Euro inkl. Zustellgebühr. Auslandspreise auf Anfrage

Persönliche Angaben (Pflichtfelder)

Name/Vorname
Straße/Nr.
PLZ/Wohnort (Dieses Angebot gilt nur in Deutschland)
Geburtsjahr Telefon
E-Mail-Adresse

Senden Sie uns Ihren Abo-Coupon an:

SEGEL JOURNAL
Leserservice
Postfach 1363
D-82034 Deisenhofen

Ich bezahle bequem per

- Bankeinzug

BLZ Kontonummer
Geldinstitut

- Kreditkarte

Gültig bis (Monat/Jahr)
Karten-Nr.

- Rechnung an meine Adresse

Ein fortlaufendes Jahres-Abo kann ich auch innerhalb der Laufzeit jederzeit ganz unkompliziert beenden.

Datum Unterschrift

Noch schneller bestellen:

+49 (0) 89/85 853 558
+49 (0) 89/85 853 62 558
abo@segeljournal.com

Tel. +49 (0) 89/85 853 558
Fax +49 (0) 89/85 853 62 558
abo@segeljournal.com

SEGEL JOURNAL
Leserservice
Postfach 1363
D-82034 Deisenhofen

SEGEL JOURNAL erscheint im Verlag
QUARTO Media GmbH,
Gurlittstraße 28, D-20099 Hamburg,
Handelsregister: AG Hamburg HRB 99291
Vertrieb: InTime Media Service GmbH,
Bajuwarenring 14, D-82041 Oberhaching



EDITORIAL

Ich möchte mich zu Beginn erst einmal kurz bei euch vorstellen. Mein Name ist Madita van Hülsen und ich darf ab jetzt den Rundblick als Chefredakteurin betreuen. Ich bin Journalistin und Moderatorin und finde die vielen verschiedenen Menschen und Themen, die bei den Wirtschaftsunioren aufeinandertreffen äußerst interessant. Deshalb habe ich mich auch sehr auf diese Aufgabe gefreut und ich finde es großartig ein Teil des Teams zu sein.

In dieser Ausgabe widmen wir uns dem Thema „Konferenzen“ und ich bin mir ganz sicher: wenn ihr bis jetzt bei keiner der WJ Konferenzen dabei gewesen seid, dann werdet ihr spätestens nach dem Lesen dieser Ausgabe eine buchen.

Nach dem Vorstandsbrief von Sabrina Winkler, der sich mit den verschiedenen Vernetzungsmöglichkeiten der Wirtschaftsunioren befasst, wird der Artikel „Schon Konferenzgänger?“ sicherlich euer Interesse wecken. Christina Jagdmann (wordinc GmbH) und Konstantin von Hobe (Marquard & Bahls AG) berichten begeistert davon, was auf der EuKo, BuKo und WeKo eigentlich genau passiert und warum auch ihr euch unbedingt einmal mitreißen lassen solltet.

Unter anderem mit an Bord: der Schulterblick mit Lars Hartenstein, der Steckbrief über das Projekt „1000 UND DEINE CHANCE“, ein Artikel der Gesprächsrunde „WJ meets“ und viele weitere spannende Berichte und Aktionen rund um die Wirtschaftsunioren.

Viel Spaß beim Lesen,

Madita van Hülsen

Eure Madita van Hülsen



EINBLICK | 04

- Vorstandsbrief von Sabrina Winkler
- Save the Date



DURCHBLICK | 05

- Schon Konferenzgänger
- Steckbrief: 1000 UND DEINE CHANCE
- WJ meets... Brigitte Engler



SCHULTERBLICK | 10

- Lars Hartenstein im Portrait



EINBLICK | 11

- Mitgliederversammlung der ehemaligen Junioren
- Hamburg unterirdisch



ANBLICK | 12

- Zusammen nach Berlin
- Mai – VV „Internationales“



BLICKWINKEL | 14

- Gewinnspiel: Wie für mich komponiert



liebe Wirtschafts-Junoren, liebe Leser,

in diesem Jahr wurde bereits in einigen Ausschüssen besprochen, was die Mitglieder dazu bewegt, sich bei den Wirtschafts-Junoren zu engagieren. Immer wieder kam dabei die Antwort, dass der Austausch ganz wichtig für uns ist. Wir sind zwar grob gesehen eine recht homogene Gruppe, dennoch treffen bei den Wirtschafts-Junoren ganz unterschiedliche Charaktere, Branchen und Interessen aufeinander. Das ermöglicht es uns, nach Feierabend über den Tellerrand hinaus zu blicken und zu erfahren, welche Themen Hamburg bewegen. Nicht ohne Grund also ist „Vernetzung“ (neben Vielfalt, Veränderung und Verantwortung) eines unserer vier Vs.

Der Networking-Part bei den Vollversammlungen steht darum seit einigen Monaten wieder mehr im Vordergrund. Ganz neu seit 2013 ist die Kreisakademie. An dieser Stelle einen herzlichen Dank dem Orgateam. Man merkt ganz deutlich, dass sich besonders unsere neuen Mitglieder über die Ausschüsse hinaus austauschen.

Auch bei der Projektarbeit kommt die Vernetzung nicht zu kurz. Im Rahmen von „WJ meets“ (Handel/Verkehr) ergeben sich immer wieder interessante Kontakte außerhalb der Wirtschafts-Junoren. Beim „Multi-Twinning“ (Internationales) bietet sich die Möglichkeit, andere Hafenstädte in Europa zu bereisen und Wirtschafts-Junoren anderer Länder kennenzulernen. Der Ausschuss „Schule/Wirtschaft“ tauscht sich jährlich mit Lehrern und Schülern aus. Beim Gründertreff „Existenzgründung“ vernetzen sich nicht nur Existenzgründer untereinander, sondern in selben Maße auch Wirtschafts-Junoren mit Gründern. Gerade startet der Ausschuss „Industrie/Umwelt“ ein neues Kochbuchprojekt und wer wagt es zu bezweifeln, dass Kochen und Essen verbindet?

Die ultimative Plattform zur Vernetzung mit Wirtschafts-Junoren anderer Kreise und Länder bieten natürlich die Konferenzen. Im Mai waren wir Hamburger auf der HaKo in Osnabrück und der EuKo in Monaco zahlreich vertreten. Weiterhin locken uns

in diesem Jahr die BuKo im September nach München und schlussendlich dürfen wir zur WeKo in die herrliche Stadt Rio de Janeiro reisen. Nutzt diese tollen Angebote! Wen einmal das Konferenzfieber gepackt hat, den lässt es nicht mehr los.

Eure Sabrina



Viele Grüße,
Sabrina



SAVE THE DATE!

Die WJ-Veranstaltungen Juni – September 2013:

13. Juni 2013	Vollversammlung AS Handel/Verkehr
23. Juli 2013	4Vs-Vollversammlung Vorstand
21. September 2013	MADD Event

Mehr Infos zu überregionalen WJ-Terminen findet Ihr unter www.wjd.de

SCHON KONFERENZGÄNGER?

von **Christina Jagdmann und Konstantin von Hobe**

Du bist neu bei den Wirtschafts Junioren und hörst ständig EuKo, BuKo, WeKo? Du bist alter WJ-Hase aber noch nie bei einer HaKo gewesen?

Alles verwirrend und undurchsichtig? Und warum versuchen die Konferenzgänger eigentlich ständig dich zu missionieren? Hier kommen deine Antworten!

Weil Konferenzen einfach große Klasse sind, sie dir die große weite WJ-Welt näher bringen und dich ein Stück mehr Wirtschafts Juniorenluft schnuppern lassen. Lass dich also von uns auf vergangene Konferenzen mitnehmen und begeistern.

Konferenzen zeichnen sich bei den Wirtschafts Junioren nicht nur durch trockene Vorträge und Sitzungen aus, viel mehr bieten sie dir ein abwechslungsreiches Tages-, Abend- und wer will auch Nachtprogramm. Und der Clou – das ganze Programm ist im Ticketpreis enthalten. Von der Besichtigung regionaler Unternehmen, die ihre Pforten für uns auch zu Unternehmensbereichen öffnen, zu denen sonst kein Gast Zutritt hat, über Helikopterflüge, Segelausflüge oder Bungee-Jumping bis hin zu Workshops, in denen du dich in bis zu vier Stunden zu verschiedensten Themen mit neuen Impulsen für deine persönliche Entwicklung versorgen kannst. Kulturelles und Regionales darf natürlich auch nicht fehlen – für Interessierte gibt es Stadtrundgänge und oftmals öffnen auch Museen ihre Türen für dich.

Abgerundet wird das Tagesprogramm von den an jedem Abend stattfindenden Abendveranstaltungen: dem Welcome-Abend, der Gala und der Abschlussparty.

Frühaufsteher können sich bereits vor dem Frühstück ab sieben Uhr morgens täglich zum gemeinsamen Jogging treffen und ab neun Uhr die ersten Tagesaktionen besuchen.



Besichtigung **ENERCON**



Besichtigung **Jägermeister**



HaKo Emden 2011

Und Obacht ihr Langschläfer, so manche morgendliche Aktion ist der Knaller der Konferenz und sollte nicht verpasst werden.

Last but not least sei unbedingt zu erwähnen, dass der Konferenzgänger unbedingt Lust haben sollte, neue Leute kennen zu lernen, denn Konferenzen sind die beste Möglichkeit zu netzwerken – regional, überregional und auch international! Und wenn du dann Wiederholungstäter wirst, triffst du plötzlich all die Junioren der letzten Konferenz wieder, hakst bei Gesprächen wieder ein und triffst dich auf der Tanzfläche wieder.

Ach ja, und falls du zuhause hören solltest: „Was, schon wieder bist du für die Wirtschafts Junioren weg?“, sei noch erwähnt, dass du auch mit Partner teilnehmen kannst. Die Konferenzen sind eine der Veranstaltungen, zu denen wir mit unserem Partner gehen können.

Einen Überblick hast du jetzt – aber was heißt das eigentlich im Detail eigentlich?

Die Hanseraumkonferenz alias HaKo findet jedes Jahr wieder über das Himmelfahrtswochenende im Mai statt. In diesem Jahr in Osnabrück mit dem Motto **HaKo 2013 – Osnabrück dreht das Rad!**

Die Bundeskonferenz, auch **BuKo** genannt findet jedes Jahr Anfang September statt – dieses Jahr in München.

EuKo steht für Europakonferenz (dieses Mal in Monaco) und beherbergt über zweitausend Wirtschafts Junioren aus aller Herren Länder. Teilnehmen tun nicht nur Europäer, so dass du hier auch mit einem Inder oder Afrikaner über die Juniorenarbeit anderer Länder diskutieren und dich austauschen kannst.



Rio de Janeiro richtet in diesem November die Weltkonferenz (WeKo) aus und ist sicher eine Reise wert. Ein Meisterstück der Logistik, Planung und Organisation sind Konferenzen immer, aber bei ca. viertausend Teilnehmern kann es schon mal wuselig werden. Der Spaß ist dir aber sicher!

Alle JCI Regionen richten Konferenzen aus, so dass du bei Interesse auch mal in Mitteldeutschland bei der MiRko, in Holland, der Schweiz oder in Ghana vorbei gucken kannst.

Hier ein kurzer Rückblick in unser letztes Konferenzjahr am Beispiel HaKo und EuKo:

HaKo Kiel 2012 – Kiel taucht auf!

Ziemlich weit im Norden des Hanseraums gelegen fand die HaKo in Kiel statt und empfing die Besucher mit bestem Wetter, abwechslungsreichem Tagesprogramm, spannenden Trainings und Kurzworkshops sowie perfekt organisierten Abendveranstaltungen. Ein kleiner Auszug aus den Tagesaktionen:

- „Kiels next Topmodel“ war nicht etwa der HaKo-Contest, sondern vielmehr der tiefe Einblick in die Ressourcennutzung einer Kieler Firma, die Pflegeprodukte aus Meeresressourcen herstellt.



- „Ab- und Auftauchen auf der HaKo“ bot den Teilnehmern einen Ausflug unter Wasser als Copilot in einem U-Boot.
- „Stammhirn at its best“ brachte in einer Gruppenhypnose die Junioren in einen Tiefschlaf
- Im Kurz-Workshop „Du bist der Boss“ lernten die Teilnehmer sich selbst und ihre Verhaltens- und Persönlichkeitsmuster näher kennen und beurteilen.

EuKo in Braunschweig 2012 – Enjoy ... every first second!

- Debating – ein Klassiker unter den JCI Wettkämpfen
- Das „First Timer Program“ erklärt den Junioren, die zum ersten Mal bei einer Konferenz sind das Wie, Was, Wo und Wann
- „Groupthink –The do's and don'ts of decision making“ war als Kurzworkshop für die Junioren gedacht, die in Teams arbeiten und ihre Teammitglieder mitnehmen wollen bei Entscheidungsfindungen.

Nicht zu vergessen die Abendveranstaltungen, allen voran der Ball, bei dem du dein Abendkleid oder den Smoking entstauben und endlich mal wieder herzeigen kannst. In ausgelassener Atmosphäre wird gegessen, gequatscht und geschwoft.

Zum Abschluss ein kleiner Tipp von uns: wenn du bei der Konferenz bei der Anmeldung deinen „Badge-Namen“ angeben sollst nimmst du am besten nur deinen Vornamen - Anfänger, die so genannten „First Timer“ erkennen wir Wiederholungstäter immer daran, dass auf ihrem Badge der Vor- und Zuname steht!

Konnten wir dich anstecken? Dann freuen wir uns auf dich bei der HaKo, EuKo, BuKo u.s.w.

Deine Christina und Konstantin

P.S. Falls doch noch Fragen offen geblieben sind, stell sie uns gern, denn wir brennen für die Konferenzen und stecken dich gern an! 



Save Our Sales





Anja Meyfarth und Frederik Weiß



Das Team von 1000 UND DEINE CHANCE

1000 UND DEINE CHANCE

Jugend Stärken – Junge Wirtschaft macht mit

**JUGEND STÄRKEN
1000 CHANCEN** : Eine Aktion der
Wirtschaftsjunioren
Deutschland.

Worum geht es in dem Projekt?

Die Wirtschaftsjunioren Deutschland (WJD) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) haben das gemeinsame Projekt „JUGEND STÄRKEN“ gestartet.

Was ist Ziel des Projekts?

Ziel ist es, das Netzwerk von WJD mit der bestehenden Netzwerkstruktur der Initiative „JUGEND STÄRKEN“ (www.jugend-staerken.de) zusammenzuführen und dadurch junge Menschen mit schlechteren Startchancen beim Übergang von der Schule in den Beruf zu unterstützen.

Wie lange gibt es das Projekt schon?

Das Projekt wurde im Januar 2012 gestartet.

Was sind die nächsten Schritte des Projekts?

Bis zum 31. Dezember 2013 wollen wir 1000 Jugendlichen mit unserem unterstützenden Angebot eine Chance ermöglicht haben.

Wie sieht eine Chance aus?

Eine Chance könnte sein: Auszubildender zu sein für einen Tag, ein Bewerbungstraining zu bekommen, den Betrieb näher kennenzulernen, einen Praktikumsplatz in einem Unternehmen zu bekommen oder einen Unternehmer ihrer Wahl zu sich in die Jugendhilfeeinrichtung einzuladen.

Was wünscht ihr euch für das Projekt?

Alle Wirtschaftsjunioren Hamburg, die eine Chance ermöglichen wollen, meldet Euch bitte bei uns. Über eure Mithilfe würden wir uns sehr freuen!

Ansprechpartner sind?

Frederik Weiß und Anja Meyfarth (Ausschuss Schule/Wirtschaft)

Wie heißt eure Website?

www.1000-chancen.de

**von Sarah Hoffmann**

Am 26. März hatte ein Kreis aus etwa 15 Wirtschaftsunioren die Gelegenheit eine interessante, sympathische Geschäftsfrau kennenzulernen - Brigitte Engler. Nicht jeder kannte bis dato die Wahlhamburgerin, doch ihr Wirken als Citymanagerin der Hamburger Innenstadt ist allgegenwärtig.

In Münster aufgewachsen, lebt die charmante und lebhaftige Citymanagerin nun seit rund 25 Jahren in der Hansestadt. Beruflich konnte sie beim Textilfilialisten Peek & Cloppenburg vielfältige Erfahrungen sammeln und wurde schließlich Projektleiterin der hauseigenen Immobilienabteilung. Während dieser Zeit ergaben sich auch die ersten Kontakte zum Hamburger City Management. Seinerzeit noch unter der Leitung des Geschäftsführers – Herrn Henning Albers. Kein geringerer als der Erfinder der „Hummel Figuren“.

Nach langjähriger Berufserfahrung und einem BWL-Studium, wurde Frau Engler 2006 neue Geschäftsführerin des Hamburger City Management. Eine Position, die sie mit viel Engagement, Enthusiasmus und voller Ideenreichtum ausfüllt. Dabei kann sie auf die Arbeit ihres Vorgängers aufbauen. Dieser hat den Weg für eine funktionierende Gemeinschaft zwischen Händlern, Grundeigentümern, Verbänden und städtischen Institutionen geebnet. Seit 13 Jahren ist das City Management in der Hansestadt aktiv und nach wie vor privatwirtschaftlich finanziert. Auch in

*WJ meets...***BRIGITTE ENGLER**

wirtschaftlich schwierigen Zeiten konnte die Mitgliederzahl gesteigert werden. Ein Erfolg: Von rund 1.100 Händlern und Interessensvertretern in der Innenstadt sind bereits über 800 Mitglieder im City Management. Nicht ohne Grund: Das City Management bündelt die Interessen der Kaufleute unter einem Dach. Mit viel Fingerspitzengefühl vertritt die Wahlhanseatin ihre Mitglieder gegenüber Senat, Politik und allen externen Institutionen. „Der lange Winter, ist zur Zeit eine große Herausforderung für den Einzelhandel. Die Leute sind nicht so motiviert Frühlingskleidung zu kaufen, auch das Flanieren in der Stadt bringt bei strahlendem Sonnenschein mehr Spaß.“, erläutert Frau Engler die aktuelle Situation der Händler in der Innenstadt.

Aus der Aufgabe, die Attraktivität der Innenstadt zu steigern und Besucheranlässe zu schaffen, entstehen vielfältigste Projekte, die Hamburg als Weltstadt interessant und attraktiv machen. Im City Management bewältigt Frau Engler gemeinsam mit ihrer Mitarbeiterin und je nach Projekt mit verschiedenen freien Mitarbeitern und Partnern

Events wie:

- Die verkaufsoffenen Sonntage mit Erlebnischarakter, wie zum Beispiel „ELBJAZZ“.
- „Die Märchenschiffe“ – bei denen jedes Jahr rund 25.000 Kinder Theater und Backstuben auf der Binnenalster erleben dürfen.
- „Das Binnenalsterfilmfest“, bei dem schwimmende Leinwände einen Hauch von Hollywood mit hanseatischem Flair versprühen.
- Und viele, viele mehr. Auch für die nächsten Jahre sind weitere spannende Projekte in der Planung. „Freuen Sie sich auf Licht!“, macht uns die Citymanagerin neugierig.

„Unser Ziel im City Management ist es, die Aufenthaltsqualität zu verbessern und die Verweildauer der Kunden und Besucher in der Hamburger Innenstadt zu erhöhen.“, erklärt Frau Engler. Dies ist ein vielseitiger Job, der insbesondere die Zusammenarbeit der Händler, Grundeigentümer, Verbände und städtischer Institutionen bedarf. Es besteht eine hervorragende Zusammenarbeit mit der Polizei und der


Stadtreinigung, um die Sicherheit und Sauberkeit der Hamburger Innenstadt zu gewährleisten.

Das City Management zeichnet sich auch durch soziales Engagement für Hamburg aus. 2006 wurden die rund 100 „Hummel-Figuren“ versteigert. Dies führte zu einem Erlös von über 340.000 Euro – Geld, welches in nachhaltige Sozialprojekte investiert wurde. Eines von ihnen ist die ganzheitliche Unterstützung von Obdachlosen mit der Finanzierung des „StützPunktes“. Doch was steckt hinter der Powerfrau Brigitte Engler. Neben ihrer beruflichen Karriere ist sie Mutter zweier Kinder. Die älteste Tochter studiert derzeit für ein Jahr in den USA. Ein Vorbild für viele junge Frauen. Doch wie gelingt ihr die Vereinbarung zwischen Karriere und Familie. „Da wo man ist, muss man ganz sein. Natürlich gehört auch eine gute Organisation dazu.“, betont Frau Engler. Der wichtigste Punkt ist

jedoch, und so bezeichnet Frau Engler sich selbst, dass man „Überzeugungstäter“ (bzw. Überzeugungstäterin) ist. Und das glauben wir ihr. Die Leidenschaft, der Elan und die Überzeugung an der Sache haben auch uns als Wirtschaftsjunioren motiviert.

Auch wir werden nun noch etwas wacher durch die Hamburger Innenstadt gehen, den lokalen Handel weiter unterstützen und freuen uns auf den nächsten Verkaufsoffen Sonntag am 16. Juni unter dem Motto „Tag der Musik“.

Eine kleine Schwäche hat Frau Engler dann doch: Sie leidet unter Flugangst. Ein Glück, dass sie am Morgen nach dem „WJ meets“ in den Flieger steigt, um ihre Tochter in den USA zu besuchen.

Wir bedanken uns herzlichst für den erfrischenden und informativen Austausch, freuen uns auf ein Wiedersehen und wünschen ein erfülltes und erfolgreiches 2013. 



ERFÜLLEN SIE SICH IHREN TRAUM.

Meisterhafte Verarbeitung und sein unnachahmlicher Klang machen einen Steinway zum Traum vieler Musikliebhaber. Und zu einer Investition, die sich lohnt: Denn die Qualität eines Steinway behält stets ihren Wert.



STEINWAY & SONS

Rondenburg 10 · D-22525 Hamburg · Tel.: 040-85 39 11 76
pr@steinway.de · www.steinway.de



Der Wissenstransferspezialist - *Lars Hartenstein* im Portrait

von Madita van Hülsen

Getroffen habe ich Lars Hartenstein das erste Mal bei der Kreisakademie im März dieses Jahres. Er fiel mir sofort durch seine erfrischende Art auf, außerdem ging er so freundlich und fröhlich auf die Neuankömmlinge zu, dass ich mir dachte: „Ach, das muss einer von diesen Wirtschafts Junioren sein, die schon mehrere Jahre mit dabei sind.“

Aber Pustekuchen! Lars Hartenstein ist seit ca. einem Jahr dabei, engagiert sich gerne für die WJ und war schon auf so vielen Veranstaltungen mit dabei, dass er seine Jahresaktivitäten für die nächsten fünf Jahre bereits abgedeckt hat.

Lars Hartenstein ist 34 Jahre jung und ein typischer unternehmerischer Freigeist – oder wie er sich selbst beschreibt „ein Wissenstransferspezialist“. Lars Arbeitsalltag ist so abwechslungsreich wie sein Gemüt. Er fühlt sich als Geschäftsführer der sentiso GmbH ebenso wohl, wie als Dozent und Lehrbeauftragter der Uni Magdeburg oder als Trainer bei der „einfal Akademie“, wo er z.B. mit Langzeitarbeitslosen arbeitet.

Lars springt für seine Jobs auch gerne in die Rolle des Moderators und fürchtet keineswegs das Rampenlicht z.B. für Seminare, Teammeetings oder Innovationsworkshops zum Thema „die Kunst der planbaren Kreativität“. Dieser Mann hat Power! Daher wundert es mich auch nicht, dass er privat Kitesurfer und Marathonläufer ist.

Bei den Wirtschafts Junioren ist er der Obmann für den Ausschuss „Handel/Verkehr“ und organisiert dort mit seinem Team u.a. das interessante Projekt „WJ meets“, bei dem immer 15 Wirtschafts Junioren die Chance bekommen einen interessanten Geschäftsmann/frau aus der Wirtschaft an einem Abend bei einem gemütlichen Abendessen näher kennenzulernen.

„Weißt du, ich arbeite unheimlich gerne mit Menschen, stehe aber auch ab und zu ganz gerne mal im

Mittelpunkt. Dazu habe ich eine Theorie. (lacht) Ich glaube, ich wäre eigentlich auch ganz gerne Rockstar geworden. Aber durch meine spannenden Arbeitsfelder habe ich jetzt eine sehr gute Alternative zu dem Rockstarleben gefunden.“

Lars Hartenstein entscheidet sich nach seinem Zivildienst zuerst für eine solide Lehre als Bankkaufmann, die er erfolgreich absolviert. Danach merkt er jedoch recht schnell, dass sein rastloses Gemüt an diesem Ort wahrscheinlich nicht für immer bleiben wird. Folgen sollte das beste Studium seines Lebens, wie er voller Begeisterung erzählt.

Lars zog es nach Magdeburg und dort studierte er „Cultural Engineering“ mit den Themenbereichen Kulturwissenschaft, Wissensmanagement und Logistik. Der Sinn dieses Studiengangs ist es, das vorhandene Wissen zu teilen. Es geht darum, z.B. verschiedene Gruppen in Unternehmen zu analysieren und das gemeinsame Wissen für alle positiv zu nutzen. Das Ziel dieses Studiums ist es Bildungskulturen theoretisch reflektiert wahrzunehmen und weiterzuentwickeln.

Lars Hartenstein ist mit Leib und Seele Coach für Unternehmen und weiterhin Lehrbeauftragter der Uni Magdeburg. Ich freue mich, dass er sein Wissen auch an die Wirtschafts Junioren weitergibt. Natürlich habe ich Lars zum Abschluss unseres Interviews gefragt, ob ich ihn denn in Zukunft auch auf einer der Konferenzen treffen werde?

„Auf einer? (lacht herzlich) Ich war im letzten Jahr auf der Europakonferenz (EuKo) und die war wirklich so großartig, dass ich im nächsten Jahr versuchen werde so viele Konferenzen wie möglich zu besuchen. Nächstes Jahr ist die Weltkonferenz in Leipzig, die sollte man auf keinen Fall verpassen.“

Lars Hartenstein ist sehr unterhaltsam und es macht Spaß mit ihm zu diskutieren. Wenn ihr mehr über das Thema „Wissenstransfer“ oder zu den Projekten von „Handel/Verkehr“ wissen möchtet, dann spricht ihn bei einer der zahlreichen WJ-Veranstaltungen einfach an oder bewirbt euch bei der nächsten Email der „WJ meets“ für einen der 15 Plätze am Tisch für ein interessantes Gespräch bei einem gemütlichen Abendessen.



MITGLIEDERVER- SAMMLUNG DER EHEMALIGEN JUNIOREN

von Karin Berlage-Barth

Am 13. Mai fand die Mitgliederversammlung der ehemaligen Junioren in der Alsterlounge statt.



Olof Krause begrüßt die Mitglieder

Dieses Jahr konnte die Location der Mitgliederversammlung, die Alsterlounge, ihren Charme nicht voll entfalten, denn die angeregten Begrüßungsgespräche fanden aufgrund der kühlen Witterung nicht auf der schönen Terrasse statt. Immerhin, der tolle Blick auf die Alster entschädigte etwas.

Nach der Begrüßung der Mitglieder durch Olof Krause, den Sprecher der

eJ, arbeitete sich dieser in berühmt-berüchtigt atemberaubendem Tempo durch die Tagesordnung der Mitgliederversammlung. Für die Schweigeminute anlässlich des Todes von Martin Huber, der nur 42 Jahre alt wurde, nahmen sich die Mitglieder selbstverständlich die entsprechende Zeit.

Olof Krause berichtete, dass auf dem Brainstorming des Vorstandes die Weichen für den Verein, der erfreulicherweise weiter wächst, justiert wurden. So sei es Ziel, für die Bedürfnisse der unterschiedlichen Mitglieder, weiterhin attraktive Veranstaltungen anzubieten und auch über ein neues Fest werde nachgedacht – selbstverständlich bleiben die traditionellen Veranstaltungen unberührt. Aufgrund der steigenden Mitgliederzahlen und den damit einhergehenden Aufgaben wurde der Vorstand des Vereins wieder auf acht Mitglieder erhöht. Nicht zur Wiederwahl standen dieses Jahr Karin Berlage-Barth und Olof Krause, der aufgrund seiner Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Im Vorstand bleiben Christina Meier-Ewert, Silke Sasse, Regina Schmidt-Klingenberg, Sandra Iris Spiegelberger und Yorck von Fischer. Die neu gewählten Vorstandsmit-



Neuer eJ-Vorstand (vlnr) Dr. Marc Hübscher, Christina Meier-Ewert, Sandra Iris Spiegelberger, Silke Sasse, Dr. Bernd Eckardt, Yorck von Fischer (nicht abgebildet) Jens Peter Busch, Regina Schmidt-Klingenberg)

glieder sind: Jens Peter Busch, Dr. Marc Hübscher und Dr. Bernd Eckardt.

Als neuer Prüfer für den Abschluss des Vereins stellte sich freundlicherweise Dr. Mathias Schlichting zur Verfügung. Der Dank des Vereins ging auch an Rüdiger Peter Dawartz, der das Amt zuvor innehatte.

Nach Abschluss der Tagesordnung gingen die Mitglieder zum kulinarischen und geselligen Teil über und in der anschließenden Vorstandssitzung wurde Sandra Iris Spiegelberger zur Sprecherin des Vereins gewählt.

HAMBURG IST AUCH UNTERIRDISCH SCHÖN

von Yorck von Fischer

Am 25.02.2013 trafen sich 24 ehemalige Junioren im U-Bahnhof Jungfernstieg, um von dort mit der neuen Linie U4 in die Hafencity zu fahren.

Die Fahrt endete an der Station „Hafen-City Universität“. Diese Station war noch nicht offiziell eröffnet worden, somit hatten wir einen exklusiven Einblick in diese architektonisch gelungene Haltestelle. Hier begeisterten neben den 15 Meter hohen Decken vor allem die

„Lichtquader“, die als Stationsbeleuchtung dienen. Diese Quader stellen Container dar und diese „Container“ sind in der Lage, je nach Programmierung, ihre Lichtfarbe zu wechseln.

Weiter ging es dann zur Station „Überseequartier“, die bereits jetzt in Betrieb war. Auch hier waren die Decken immens hoch, allerdings war das Ansinnen der Architekten hier, ein maritimes Ambiente durch die verschiedensten Blautöne und Materialien zu schaffen. Beeindruckend ist hier neben den Farbverläufen an den Wänden der Station vor allem die großzügige Treppe, die zur Station führt.

Dirk Bestmann, als Leiter des Bereichs Vertriebs- und Verkehrswirtschaft und seines Zeichens ebenfalls ehemaliger

Junior, lud danach noch zu einem Imbiss und Vortrag ins Hochbahnhaus in der Steinstraße ein.

Der von ihm mit Witz und immenssem Fachwissen gestaltete Vortrag ließ die Teilnehmer verstehen, wie besonders und komplex die Hamburger Hochbahn als Betrieb ist und wie sehr er dazu beiträgt, Hamburg zu einer besonderen Stadt zu machen.





ZUSAMMEN NACH BERLIN

von Nick Hauto // Die Wirtschafts-junioren sind zwar nicht politisch, aber politisch aktiv und überparteilich interessiert. Einmal im Jahr gibt es für uns die Möglichkeit die Vertretung der Handelskammer Hamburg in Berlin zu besuchen. Die Arbeit und das Vorgehen hat uns Henning Finck vorgestellt. Vielen Dank noch einmal für das tolle Programm.

Henning und seine Kollegen haben quasi einen offiziellen Auftrag Lobbyarbeit zu leisten. Oft geht es um die Bedeutung des Hamburger Hafens. Immer geht es darum, für Hamburg zu handeln. Ein spannendes Gebiet und eine schwierige Aufgabe, wenn man bedenkt, wie viele Themen an die Berliner Politiker herangetragen werden.

Zudem durften wir von Gregor Stein etwas über die Kammerunion Elbe/Oder erfahren. Hier arbeitet man zusammen mit polnischen und tschechischen Kollegen an der Stärkung des Wirtschaftsraums. Dabei ist die internationale Kommunikation eine

Herausforderung, die oft nicht ohne Übersetzer gelöst werden kann. Andererseits bietet eine intakte grenzüberschreitende Wirtschaftsregion allen Seiten große Vorteile.

Bevor wir uns live eine Bundestagssitzung ansehen durften, hat uns Matthias Wieckmann noch erklärt, wie man sich die Arbeit des Bundesrates vorstellen muss. Beeindruckende Berge von Drucksachen haben uns dann davon abgehalten, weitere Fragen im Detail zu stellen. Hoffen wir, dass die Anzahl der Lesungen und Abstimmungen auch wirklicher die Qualität der Gesetze erhöht.



Die WJ zu Besuch in Berlin

Die Plenarsitzung hat dann einen sehr direkten Einblick in das politische Berlin gegeben. Das Thema "Einleitung eines NPD Verbotsverfahrens" wurde leidenschaftlich diskutiert. Ein

einfacher Weg ist in diesem Thema nicht in Sicht. Auch wenn die hamburger Wirtschaftspolitik nicht direkt betroffen war, haben wir alle die Sitzung mit Spannung verfolgt.

Marcus Weinberg (MdB der CDU) hat uns im Anschluss herzlich empfangen. Er musste kritische Fragen zu Schwarz-Grün beantworten. Zudem ging es um Hamburger Themen, das Tagesgeschäft und eine steigende Spezialisierung der einzelnen Politiker. Der Austausch war offen und direkt. Vielen Dank an Herrn Weinberg.

Natürlich waren auch teambildende Maßnahmen für uns WJ'ler Programm. Das fing bei der Anreise an (S-Bahnen fahren oft komische Routen...) und endete bei einem abendlichen Zusammentreffen mit Mitarbeitern des Bundestages. Zu Gast war hier "Friedrich der Große" (gespielt von Olaf Kapplet) und Peter Kees, die uns in eine Diskussion über Tugenden einbezogen haben.

Für alle, die noch keine Berlin-Exkursion mitgemacht haben, empfehlen wir dies umgehend nachzuholen. Die nächste Einladung von Jürgen kommt bestimmt.

MAI – VV „INTERNATIONALES“



Aufmerksame Zuhörer beim Vortrag von Dr. Harald Vogelsang

von Kristina Baumgart // Für die gelungene Mai-VV waren wir zu Gast im 6. Obergeschoss der Haspa-Hauptstelle am Adolphsplatz. Bereichert wurde der Abend durch den interessanten Vortrag über die aktuelle Lage Europas und der Kreditwirtschaft von Dr. Harald Vogelsang, Vorstandssprecher der Hamburger Sparkasse. Herr

Dr. Vogelsang ist ebenfalls Vizepräsident der Handelskammer und als ehemaliger Wirtschafts junior uns amtierenden Wirtschafts juniorern sehr verbunden.

Eindrucksvoll schilderte Herr Dr. Vogelsang, dass „die Musik in Brüssel“ spiele und appellierte an uns als Deutsche und als Europäer, dass wir

es nicht versäumen dürften, bei den europäischen Regelungen mitzuwirken. „Als Unternehmen/Branche brauchen Sie ein gewichtiges Standbein in Brüssel.“ lautete der Tenor. Es lohne sich, Engagement in Europa zu zeigen um eigene Ideale und Ideen einbringen zu können.

Europa sei das größte Friedensprojekt der letzten 100 Jahre, verursache zwar durch zahlreiche Geldtransfers Kosten, biete allerdings für Deutschland einen unheimlich positiven wirtschaftlichen Effekt. Auch Amerika brauche Europa, um sich gegenüber den stärker werdenden Ländern wie z.B. Indien und China behaupten zu können.



Den Euro sieht Herr Dr. Vogelsang nicht in Gefahr. Trotz niedriger Zinsen, verzerrter Märkte und Staatsschulden haben wir bei fast 100%iger Vollbeschäftigung keine wirklich schwierigen Verhältnisse. Sein Rat lautete, breiter zu investieren und auch auf Produktivkapital zu setzen.

Nach einer auch kritischen Diskussion über das Thema Europa und den Euro gab uns Sabrina Winkler aus dem WJ-Vorstand mit viel Freude und Motivation einen Einblick über die spannenden Projekte des Ausschusses Internationales:

Beim „Multitwinning“ (Ports & Bridges) erkunden interessierte Wirtschafts junioreren Hafenstädte. Hamburg und Antwerpen waren schon mit von der Partie, im nächsten März geht es nach Istanbul und in 2015 nach Duisburg. Alle Wirtschafts junioreren sind herzlich eingeladen.



Dr. Moritz Trebeljahr, Sandra Winkler, Niels Pirck



Florian Drölle, Matthias Kuhaupt, Caroline Schöne



Großer Resonanz erfreute sich bislang jeder „Ausflug nach Feierabend“. Er bietet externen Gästen aus Hamburgs Wirtschaft durch packende Vorträge und kulinarische Genüsse Einblicke in teilweise exotische Länder.

Ein ganz neues Projekt „Klänge und Flammen“ ist ein nichtkommerzielles musikalisches Straßenfest und wird erstmals im September 2013 in Rissen umgesetzt. Ziel ist es, die lokale Wirtschaft zu fördern und die Wirtschaftsjunioren in unserer Stadt bekannter zu machen. Das Schöne ist: wir sind in Rissen herzlich Willkommen.

Abgerundet wurde der Abend beim kurzweiligen Networking und fabelhaftem Catering der Haspa.

Lars Hartenstein, Kirsten Baumgart, Nick Hauto, Fabian Koch, Frederik Weiß



steel moves us – we move steel



„Wie für mich komponiert.“



Ausgewählt von der Redaktion BRIGITTE wird unter dem Titel „Erlebnis Klassik“ die schönste klassische Musik für jede Lebenslage und Stimmung mit hochkarätigen Interpreten wie Netrebko, Callas, Mutter, Pavarotti auf 12 CDs vorgestellt. Die Edition soll die Menschen an die Klassik heranführen, Berührungängste abbauen und für jedes Gefühl die perfekte musikalische Begleitung bieten. Der Claim lautet „Wie für mich komponiert“. Die Edition ist eine Kooperation von BRIGITTE und Universal. Der Preis beträgt normalerweise 99,00 Euro und Sie können diese exklusive Edition jetzt gewinnen!

Beantworten Sie einfach folgende Frage:
Aus welchem Land stammt der Opernsänger Luciano Pavarotti?

Antworten Sie bis zum **15.7.2013** mit dem Stichwort „Klassik“ an: gewinnspiel@wj-hamburg.de
 Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.

Sie können auch auf Facebook mitmachen:
www.facebook.de/wj.hamburg

Weitere Informationen zu der Edition „Erlebnis Klassik“ unter: www.britte.de/klassik

Illustration: www.shutterstock.com / Redshinestudio

IMPRESSUM

Rundblick – das Magazin der Wirtschaftsunioren bei der Handelskammer Hamburg

Herausgeber: Wirtschaftsunioren bei der Handelskammer Hamburg www.wj-hamburg.de

Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe: Kristina Baumgart, Karin Berlage-Barth, Kerstin Füllgraf, Nick Hauto, Sarah Hoffmann, Christina Jagdmann, Anja Meyfarth, Jürgen Sosnowski, Dr. Moritz Trebeljahr, Madita van Hülsen, Yorck von Fischer, Konstantin von Hobe, Frederik Weiß, Sabrina Winkler | Die Redaktion arbeitet rein ehrenamtlich und freut sich jederzeit über Anregungen, Bilder und Autoren info@quartomedia.com

Bildredaktion: „Wirtschaftsunioren bei der Handelskammer Hamburg“

Anzeigen und Gesamtherstellung:

QUARTO Media GmbH, Gurlittstraße 28, 20099 Hamburg, Fon: 040-533088-70, Fax: 040-533088-77 info@quartomedia.com
 Gültiger Anzeigentarif: Mediadaten 2013

Anzeigenleitung: Anett Hillers, Fon: 040-533088-80, a.hillers@quartomedia.com

Gestaltung, Satz, Reinzeichnung: Bianca Stüben, Antje Krüger, Fon: 040-533088-85, b.stueben@quartomedia.com

Erscheinungsweise: Vierteljährlich (25. Jahrgang), Nachdrucke oder fotomechanische Vervielfältigungen des Inhalts, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet

Bei uns geht Ihre Spende garantiert nicht unter.



www.seenotretter.de



Danke.

Bau- und Gartenmarkt MAX BAHR



Ein starker Partner

Der Bau- und Gartenmarkt MAX BAHR ist seit über 130 Jahren der kompetente Partner für Heim- und Handwerker. Als Unternehmen engagieren wir uns außerdem für den Umweltschutz und bieten über 3.700 Mitarbeitern einen attraktiven Arbeitsplatz.

Stark für die Kunden

In unserem Sortiment finden Heim- und Handwerker alles, was sie zum Gestalten ihres Heims oder Gartens brauchen. Dazu kommt erstklassiger Service und kompetente Beratung, die der TÜV Süd erneut ausgezeichnet hat.

Stark für die Umwelt

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt ist uns wichtig: Mit dem bundesweit ersten nachhaltigen Baumarkt in Hamburg-Stellingen und unserem einzigartigen Umweltmanagent-System haben wir in punkto Umweltschutz die Nase vorn.

Stark für die Mitarbeiter

Wir wollen, dass unsere Mitarbeiter Beruf und Familie in Einklang bringen können und finden dafür innovative Lösungen. Dafür haben wir 2010 als erstes Baumarktunternehmen das Zertifikat „audit berufundfamilie“ der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung erhalten.

MAX BAHR
BAUMARKT SEIT 1879